

## Katholische Pfarrgemeinde St. Vitus Willebadessen



## Der Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus

Herr Jesus Christus, ich möchte mit Dir gehen,  
den Weg Deines Leidens bis zum Grab.  
Es ist auch mein Weg. Du bist mit mir auf dem Weg.  
Wenn die Schmerzen kommen,  
wenn Kreuz zu tragen ist  
wenn der Tod nahe ist, stehst Du neben mir.  
Es gibt keine Erfahrung, die nicht schon die Deine  
ist.  
Es kann kommen was mag, Du hast es schon vor  
mir ertragen.  
Jedes Kreuz bringt mich in Deine Situation. Und ich  
bin gewiß, wenn es genug ist, wirst Du auch mir das  
Wort vom Paradies sagen.

## 1. STATION: JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Jesus steht vor Gericht. Pilatus verurteilt den unschuldigen Jesus nach der Geißelung und der Dornenkrönung zum Tod am Kreuz. Jesus hat das Volk geliebt und es gut gemeint. Sein Herz trifft die furchtbare Ungerechtigkeit dieses Urteils. Er aber schweigt und nimmt das Urteil an.

Herr, Du bist vorausgegangen und hast mir den Weg gezeigt. Nun lehre mich, Dir nachzufolgen, wenn meine Stunde kommt. Wenn ich mich ungerecht behandelt fühle, so zeige mir, was darin berechtigt sein könnte, und lehre mich, das Ungerechte darüber zu vergessen. Wenn eine Pflicht mir unerträglich scheint, dann will ich versuchen, den Willen des Vaters in ihr zu erkennen. Kommen Leiden, und ich meine, sie seien nicht verdient, so lehre Du mein Herz, die Liebe Deines und unseres Vaters nicht zu vergessen.

Herr Jesus, um uns zu retten, hast Du das Todesurteil des Pilatus schweigend angenommen. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



## 2. STATION: JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SEINE SCHULTERN

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Die Soldaten bringen das schwere Kreuz. Freiwillig nimmt es der Herr an und mit ihm die Last, das Leiden und die Schuld der Menschen. Er nimmt das Kreuz an, weil er die Vielen sieht, für die es zum Baum des Lebens wird, die Kraft und Heil darin finden werden. Jesus bringt dieses Opfer, weil er die Menschen hebt. Wer keine Liebe hat, bringt keine Opfer auf

Herr, Du sprichst zu uns : Nimm dein Kreuz auf dich, wie ich das meinige annahm! Doch nicht nur tragen sollst du es, sondern auch innerlich bejahen. Es ist das Zeichen meiner großen Liebe. Wenn du ihm begegnest, begegnest du mir. Tragen wir gemeinsam unser Kreuz ! Hilf mir Herr, dass ich die Kreuze, die an meinem Lebensweg stehen, nicht anderen aufbürden möchte. Wenn meine eigenen Lebenspläne durchKREUZt werden, laß mich erkennen, was mir wirklich zum Heil dient.

Herr Jesus, Du hast willig das Kreuz getragen, das die Sünde der Menschen Dir auferlegt hat. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



### 3. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ

Wir beten Dich an, Herr Jesus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Man geht. Opfer und Henker, alle setzen sich in Bewegung, auf den Kalvarienberg zu. Das Kreuz ist zu schwer für Jesus, die Last geht über seine Kräfte. Er trägt sie eine Strecke weit, dann stürzt der Herr ermattet und von Schmerz erschöpft unter dem Kreuz zu Boden.

Herr, lehre mich begreifen, dass jedes wirkliche Leid irgendwann, irgendwie einmal den Schultern zu schwer erscheinen muß, denn nicht für das Leid, sondern für das Glück sind wir erschaffen. Jedes Kreuz scheint einmal über die Kraft zu gehen. Es kann das müde, angstvolle Wort kommen: Ich kann nicht mehr! Herr, durch die Kraft Deiner Geduld und Liebe hilf mir in einer solchen Stunde, daß ich nicht verzage. Du weißt, wie schwer ein Kreuz drücken kann.

Herr Jesus, Du bist nach dem ersten Fall aufgestanden und hast Deine Last weitergeschleppt. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



#### 4. STATION: JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Mutter und Sohn begegnen sich. Sie sprechen nichts. Was sollten sie auch sagen? Maria fasst an das Kreuz, als wollte sie es tragen helfen. Was da durch ihre Seelen geht an Liebe und Leid, was von Auge zu Auge geht, das weiß nur Gott allein. Und was sie begreifen, ist eigentlich unbegreiflich: Es ist der Wille des Vaters.

Jeder Abschied, jedes Getrennt-Werden bedeutet eine Veränderung für mich, eine Veränderung für mich und für mein Leben. Der Abschied von gewohnten Dingen, die Trennung von vertrauten Menschen kann vieles für mich verändern, kann mich selber sehr verändern, gerade auch innerlich. Herr, laß mich wie Jesus und Maria begreifen, was mir oft unbegreiflich scheint : daß durch Abschied und Trennung auch Dein Wille sprechen kann.

Herr Jesus, Du sahst Deine Mutter voller Leid am Kreuzweg stehen. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



## 5. STATION: SIMON VON CYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein W. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Jesus ist so geschwächt, dass er die Kreuzeslast nicht mehr zu tragen vermag. Die Soldaten halten es für eine Schmach, ihm zu helfen. Da zwingen sie einen Mann, der vom Feld kommt und gerade vorübergeht, mit Jesus das Kreuz zu tragen. Dadurch soll verhindert werden, dass Jesus schon vorher stirbt und nicht mehr gekreuzigt werden kann.

Der Augenblick kommt, wo es nicht mehr geht, wo man nicht mehr weiter kann. Dann bin ich, Herr, in derselben Lage wie Du. Ich bin in Bedrängnis und fühle mich verlassen. Ich bin in Schmerzen und halte Ausschau nach den, der helfen könnte. Ich bin in Seelenleid, und die anderen verstehen es nicht. Herr, in solchen Stunden stehe Du mir bei. Hilf mir, dass ich bei Dir bleibe. Gib mir in diesen Situationen die Erkenntnis, dass ich dann wie Simon von Cyrene bin und Dir Dein Kreuz tragen helfe.

Herr Jesus, Du hast Simon von Cyrene als Helfer angenommen, mit Dir das Kreuz zu tragen. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



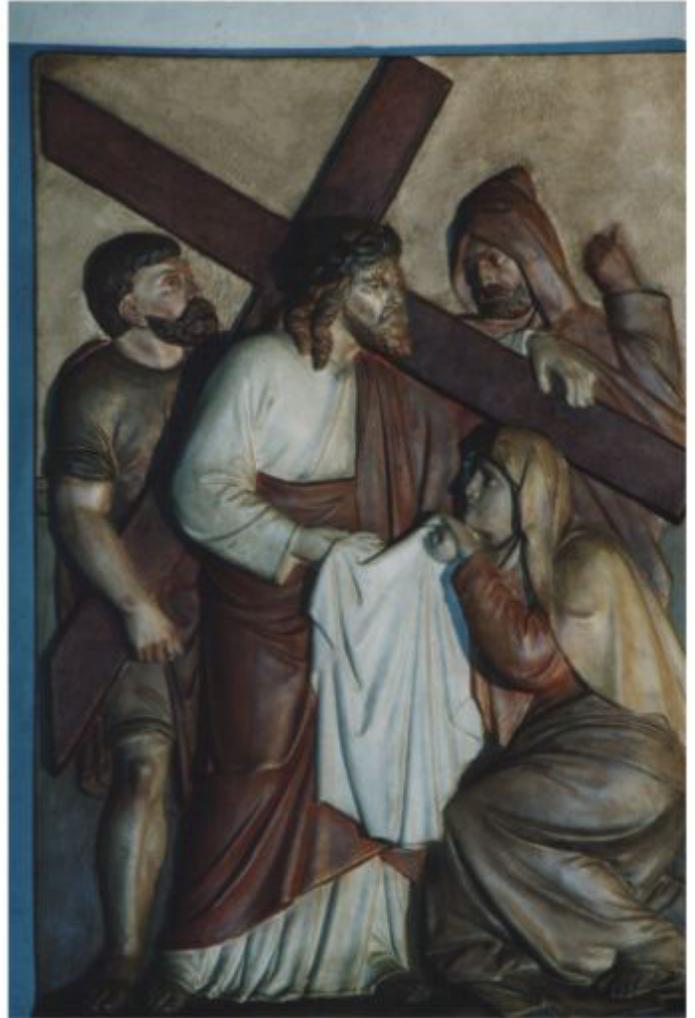
## 6. STATION: VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEIßTUCH

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Auf dem Kreuzweg begegnen Jesus nicht nur Haß und Gleichgültigkeit. Veronika sieht, wie der Herr leidet, und das Kreuz schwer auf ihn drückt. Ohne zu fragen, was die anderen Leute denken, tritt sie aus der Menge heraus und reicht Jesus das Tuch. Sie geht auf Jesus zu, sie stellt sich an seine Seite und hilft ihm, weil sie mit ihm empfindet.

Herr, halte mein Auge wach für Menschen, die in Not sind. Mach mein Herz frei von Selbstsucht, damit ich fähig bleibe zu helfen. Grundsätzlich bin ich hilfsbereit, aber wenn es darauf ankommt, fehlt mir bisweilen der letzte Antrieb, der letzte Mut. Zeige mir, dass ich auch in Krankheit, Leid und Misserfolg anderen eine Hilfe sein kann. Denn Du bestimmst ja, wie auch die kleinste gute Tat noch anderen ein Segen sein kann. Und in jeder guten Tat können wir Dein Antlitz sehen, so wie im Schweiß Tuch der Veronika.

Herr Jesus, voll Güte hast Du Dein hl. Angesicht im Schweiß Tuch der Veronika nachgebildet. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



## 7. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL UNTER DEM KREUZ

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Trotz aller Mühe und Liebe zum Kreuz bricht Jesus wieder zusammen. Zu den Schmerzen und der Qual kommen noch Enttäuschung, Undankbarkeit und seelische Last. AB das drückt den Herrn nieder und lässt ihn fallen. Doch seine Feinde treiben ihn weiter. Sie wollen seinen Tod. Und wieder steht er auf und geht dem Ort der Kreuzigung entgegen.

Herr, Kraft und Ausdauer würde ich gerne haben, um mein Kreuz zu tragen. Denn manchmal drückt es schon sehr. Vielleicht kann ich es für andere tragen, die mir lieb sind: Ehepartner, Kinder, Eltern, Geschwister, Freunde? Oder für die, die in der Welt in Not sind? Dann könnte mein Kreuz von Dir für andere gebraucht werden, die z.B. selber es nicht schaffen, ein Kreuz zu tragen; die es nicht schaffen, wieder aufzustehen und weiterzugehen. So wäre mein Kreuz dort eine Hilfe, wo nichts anderes mehr helfen kann. So hätte mein Kreuz sogar etwas Gutes an sich.

Herr Jesus, im Übermaß der Schmerzen bist Du ein zweites Mal für uns unter dem Kreuz zu Boden gesunken. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



## 8. STATION: JESUS BEGEGNET DEN WEINENDEN FRAUEN

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Am Wegesrand stehen Frauen mit ihren Kindern. Jesus tut ihnen leid, und das Mitleid treibt ihnen die Tränen in die Augen. Der Herr aber möchte kein Mitleid und Klagen. Ihm ist es wichtiger, dass die Menschen ihre Schuld und ihr Versagen erkennen und bereuen, dass sie ganz bewusst das Böse meiden.

Herr, sicherlich willst Du, dass wir mit anderen Menschen fühlen. Wenn ihnen so manches schwer wird, wenn sie etwas bedrückt, sollen wir Anteil nehmen. Deine Mahnung an die Frauen, sie sollten über sich und ihre Kinder weinen, laß uns aber ein Hinweis sein, dass es nicht nur darum geht, andere in den Blick zu nehmen. Schenke uns Ehrlichkeit im Umgang mit uns selbst. Denn nur, wenn wir ehrlich mit uns selber sind, kannst Du uns eine Hilfe und Stütze sein, die uns erreicht.

Herr Jesus, mitten im eigenen Leid hast Du an all die kommende Not der Mütter und Kinder Deines Volkes gedacht. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



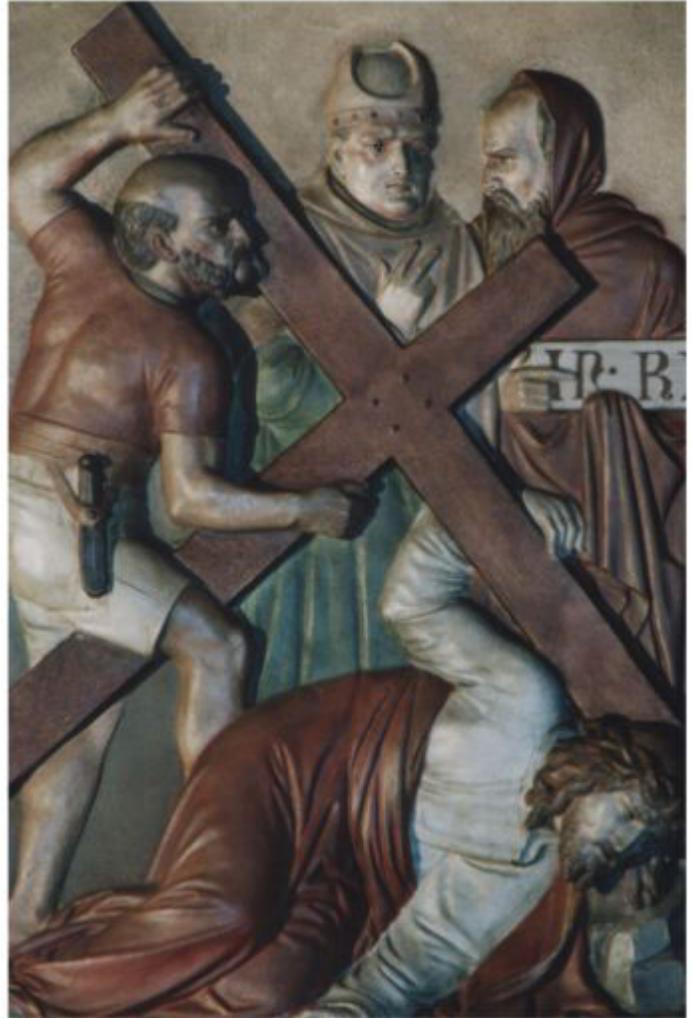
## 9. STATION: JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL, UNTER DEM KREUZ

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Der Herr ist zu Tode erschöpft und bricht zum dritten Mal unter dem Kreuz zusammen. Die Lebenskräfte Jesu sinken immer mehr. Er ist am Ende seiner Kraft. Trotzdem steht er wieder auf und trägt das Kreuz bis ans Ziel. Er will das Werk vollenden, das der Vater ihm aufgetragen hat.

Hilf Du mir, Herr, dass ich in der Bedrängnis nicht verzage. Wenn ich falle, wenn meine Kraft schwindet, dann hilf Du mir wiederaufzustehen. Dreimal bist Du zu Boden gesunken, dreimal aufgestanden. Lehre mich begreifen, Herr, dass Du nicht verlangst, wir dürften nie schwach werden, wohl aber, wir sollen immer wieder aufstehen. Lehre mich erkennen, dass unser Leben ein immer neues Aufstehen, ein immer neues Anfangen ist.

Herr Jesus, Du bist ein drittes Mal unter der Last unserer Sünden zu Boden gestürzt und hast Dich wieder aufgerafft. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



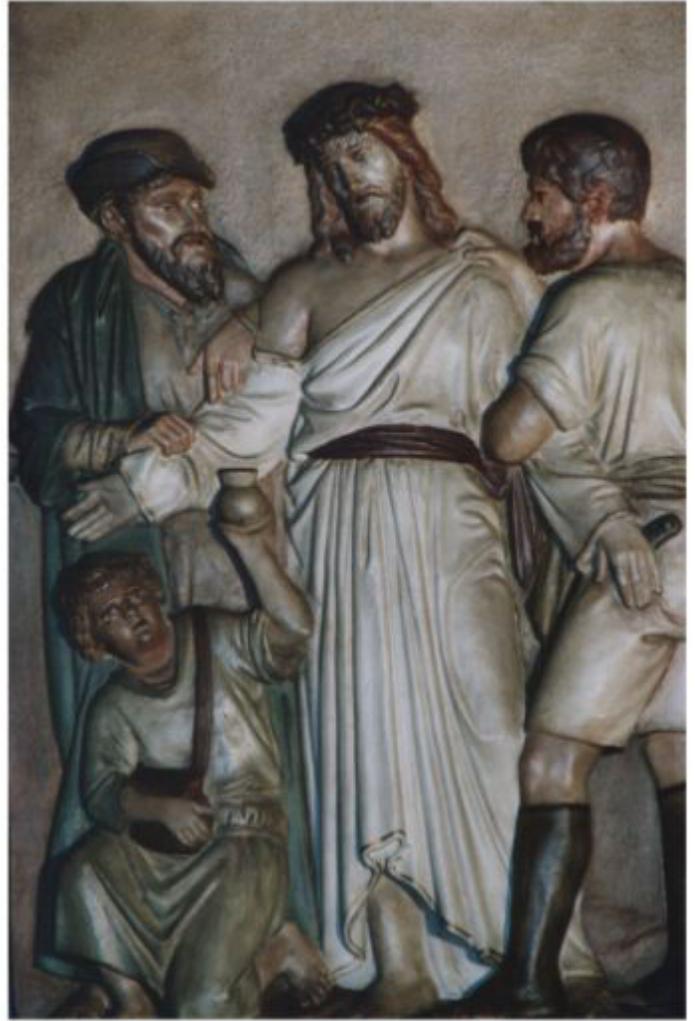
## 10. STATION : JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Der Herr ist am Ziel. Zu Tode erschöpft erreicht Jesus den Kalvarienberg. Er muß zusehen, wie seine grausame Hinrichtung vorbereitet wird. Die Soldaten treten heran und reißen ihm die Kleider vom Leib. Die Wunden der Geißelung beginnen erneut zu bluten. Schweigend erduldet der Herr all dies.

Herr, an diese bittere Stunde erinnere mich, wenn es einmal um meine Ehre geht. Wenn jemand meine Absicht verkennt und mir unrechte Beweggründe unterstellt. Wenn man mich bloßstellt und verleumdet. Laß mich dann nicht ungeduldig sein, laß nicht zu, daß ich Gleiches mit Gleichem vergelte. Schenke mir Stärke, daß ich andere nicht verachte oder missachte, daß ich sie bloßstelle.

Herr Jesus, Du hast auch die letzte Schmach des Verbrechertodes für uns tragen wollen. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



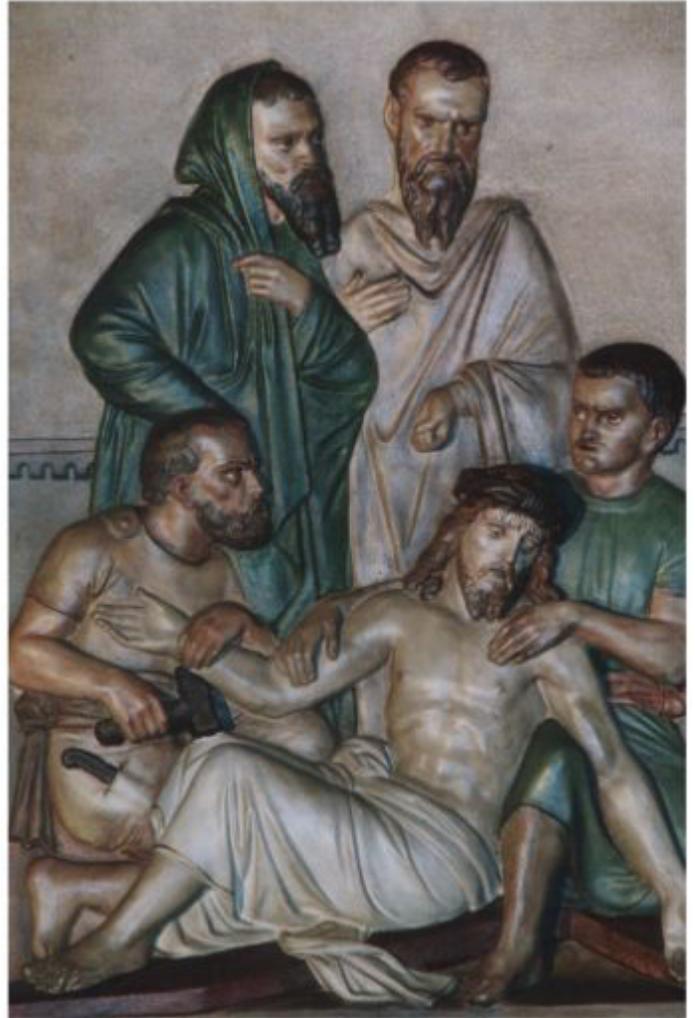
## 11. STATION : JESUS WIRD AN DAS KREUZ GENAGELT

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Was da geschieht, ist schrecklich. Man möchte fliehen, um es nicht mit ansehen zu müssen. Die Soldaten werfen Jesus zu Boden. Sie durchbohren seine Hände und Füße und schlagen ihn ans Kreuz. Den Weg hat Jesus noch gehen können. Nun kann er nichts anderes mehr als aushalten.

Herr, für jeden kommt einmal eine Stunde, in der er nichts mehr tun kann, in einer bestimmten Situation, für andere Menschen oder für sich selbst. Vor allem in Krankheit kann dies möglich sein. Dann kommt man sich wie angenagelt vor; so, wie es bei Dir war. Nur ist bei mir vielleicht doch noch die Möglichkeit, auf ein gutes Ende zu hoffen. Herr, wenn eine solche Stunde kommt, dann bist Du bei mir, das weiß ich. Die Kraft Deines Kreuzes ist dann in mir und kann stark machen.

Herr Jesus, Du hast Dich für uns ans Kreuz nageln lassen. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



## 12. STATION: JESUS STIRBT AM KREUZ

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Der Herr hängt am Kreuz. Um ihn eine gaffende Menge, spottende Feinde, rohe und gleichgültige Soldaten. Er muß den Kelch des Leidens bis zur Neige trinken. Nach drei qualvollen Stunden ruft Jesus mit lauter Stimme: "Es ist vollbracht! Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist!" Dann neigt er sein Haupt und stirbt.

Herr, Du hast mich erlöst; dafür danke ich Dir von ganzem Herzen. Du zeigst mir, wie ich mein Leben und auch mein Leiden tragen kann. Ich kann beides nur tragen, wenn ich es aus der Hand des Vaters annehme wie Du; wenn ich auf den Vater vertraue und mich an ihn halte. Dann bleibe ich stark, auch wenn mich sonst alles im Stich lassen würde. Wenn ich das, was ich lebe, wenn ich das, was ich leide, dem Willen des Vaters im Himmel übergebe, dann kann ich die Gewissheit haben, dass das, was ich gelebt und gelitten habe, von ihm noch zum Segen für andere gewandelt werden kann. Auch über meinen Tod hinaus.

Herr Jesus, dem Willen des Vaters gehorsam, bist Du am Kreuz für das Heil der Menschen gestorben. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.



### 13. STATION: JESUS WIRD VOM KREUZ ABGENOMMEN UND IN DEN SCHOß SEINER MUTTER GELEGT

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Das Leiden endet für Jesus in den Armen seiner Mutter, so wie er in Bethlehem als Kind in ihren Armen gelegen hat. Wie sie Jesus angenommen hat als der Engel ihn verheißen hatte, so nimmt sie ihn an, da er den Auftrag des Vaters vollbracht hat. Sie fasst Jesus an und kann es nicht fassen, dass er tot ist. Aber sie glaubt es.

Herr, so manches Schwere kommt in meinem Leben auf mich zu. Einiges von dem habe ich auch schon durchlebt, durchlitten und gemeistert. Aber wenn ein von mir geliebter Mensch stirbt, dann habe ich das Gefühl, dass das fast zuviel ist für mich. Dann kommen in mir Fragen auf, für die ich nicht leicht eine Antwort finde, oft jahrelang, manchmal ein Leben lang. Wie gerne würde ich meine Verstorbenen in meinen Armen halten, so wie Maria ihren Sohn in den Armen hält. Doch, Herr, hilf mir dabei zu glauben, dass meine lieben Toten nicht nur bei Dir sind, sondern Du sie in Deinen Armen hält und nicht mehr loslässt, weil Du sie von ganzem Herzen liebst.



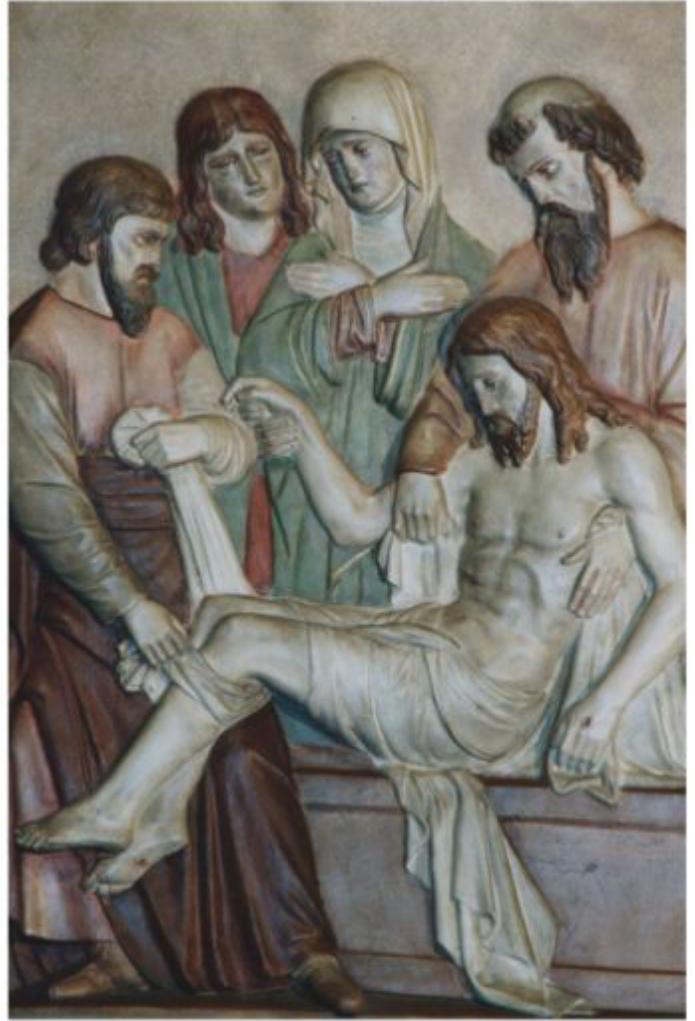
Herr Jesus, Dein toter Leib wurde in den Schoß Deiner Mutter gelegt. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 14. STATION: DER HEILIGE LEICHNAM JESU WIRD IN DAS GRAB GELEGT

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Sie legen den Leib des Herrn in das Grab des Josef von Arimathäa. Dann fügen sie den schweren Stein vor die Öffnung und gehen traurig heim. Er, der nur vom Leben geredet hat, ist tot. Tiefer Friede ist um das Grab des Herrn. Nun ruht Jesus aus von seinem Werk. Doch die, die ihn zu Grabe trugen, bemerkten nicht, dass ganz zart im Grab das Licht von Ostern zu leuchten begann.

Herr, Du wurdest in einem fremden Grab beigesetzt. Das kann für uns ein Zeichen von Armut sein. Das kann aber auch ein Zeichen dafür sein, dass Du kein eigenes Grab brauchtest, weil Du ja am dritten Tag auferstanden bist. Wir wissen nicht, ob Josef von Arimathäa später in seinem Grab beigesetzt wurde. Was wir aber wissen ist, dass Du durch Deinen Tod und Deine Auferstehung uns die Gemeinschaft mit Gott, also unsere Auferstehung möglich gemacht hast. Wenn wir dann einmal in unser Grab gelegt werden, können wir im festen Glauben sagen, dass Du auch in unserem Grab gelegen hast, und dass auch in unserem Grab ganz zart das Licht von Ostern zu leuchten beginnt.



Herr Jesus, Du hast das Schicksal des Grabes mit uns geteilt; doch am dritten Tag bist Du auferstanden von den Toten. Wir bitten Dich: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich  
zum Ruheplatz am Wasser.  
Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten  
Pfad, treu seinem Namen.  
Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich  
fürchte kein Unheil, denn Du bist bei mir, Dein Stock  
und Dein Stab geben mir Zuversicht.  
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner  
Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den  
Becher.  
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben  
lang, und im Haus des Herrn darf ich wohnen für  
lange Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen  
Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in  
Ewigkeit.

**AMEN**